

Richtlinien zur Abfassung von schriftlichen Arbeiten

Diese Richtlinien dienen zu Ihrer Orientierung, aber bestimmte akademische Prinzipien sollten immer befolgt werden. Wenn Sie einen anderen Standard für Formatierung, Zitationen und Bibliographie gewohnt sind, wenden Sie ihn bitte an. Sorgen Sie aber dafür, diesen Standard in Ihrer Arbeit korrekt und durchgängig zu verwenden.

Eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Der jeweilige Umfang der schriftlichen Arbeit wird in der Prüfungsordnung und in den Modulbeschreibungen definiert. Zu den wesentlichen Merkmalen wissenschaftlicher Arbeiten gehören folgende:

Belegen: Behauptungen und Entlehnungen oder Referenzen (indirekte und direkte) müssen in wissenschaftlichen Texten belegt werden. Ausnahmen sind Aussagen, die als Allgemeinwissen vorausgesetzt werden können, Erläuterungen und eigene Erwägungen.

Paraphrasieren: Ideen und Meinungen aus anderen wissenschaftlichen Texten müssen paraphrasiert, d.h. in eigenen Worten wiedergegeben und belegt werden.

Zitieren: Wörtlich wiedergegebene Textstellen müssen zitiert, d.h. in Anführungszeichen gesetzt werden. Die Herkunft des Zitats muss eindeutig erkennbar sein.

Begründen: Behauptungen, Schlussfolgerungen, die verwendete Methode, der Umfang der herangezogenen Literatur und Quellen, sowie die Fragestellung sind zu begründen.

Begriffe definieren: Wissenschaftliche Texte verlangen eine Definition zentraler Begriffe. Definieren heißt zu erklären, wie und in welchem Kontext man Wörter verwenden will.

Präzisieren: Es ist auf äußerste Genauigkeit in der Verwendung von Begriffen zu achten.

Differenzieren: Von wissenschaftlichen Texten wird eine differenzierte Betrachtung erwartet, d.h. nicht nur eine Meinung wird dargestellt, sondern auch andere Standpunkte.

Plagiat ist Täuschung und wird mit 5,0 gewertet. Schriftliche Arbeiten werden stichprobenweise auf Plagiate geprüft.

1. Textgestaltung

Seitenspiegel	Seitenränder: oben, unten, rechts und links jeweils 2,54 cm
Seitennummerierung	Seitenzahl rechts oben Deckblatt erhält keine Seitenzahl
	Inhaltsverzeichnis wird mitgezählt, wird aber nicht mit einer Seitenzahl versehen
Fließtext	Gut lesbare Schrift wählen (z.B. Arial, Times New Roman)
	Schriftgröße 12 pt
	1½-zeiliger Zeilenabstand
	6 pt Abstand nach jedem Absatz und nach Überschriften
	Blocksatz
	Graphische Gestaltungsmittel (fett, kursiv, unterstreichen) maßvoll verwenden

2. Aufbau

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Selbstständigkeitserklärung (siehe 2.3)
- Evtl. Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis (direkt nach dem Inhaltsverzeichnis)
- Einleitung
- Hauptteil
- Fazit
- Bibliographie
- Evtl. Anhang

2.1 Titelblatt

- Name der Universität und des Instituts
- Titel und Nummer des Moduls und der Veranstaltung, Semester, Name der Dozentin/des Dozenten
- Titel der Hausarbeit
- Name der Autorin/des Autors, Matrikelnummer, E-mail, Studiengang, Semester
- Abgabedatum

2.2 Inhaltsverzeichnis

- Auflistung der Kapitelüberschriften mit entsprechenden Seitenangaben (auf denen die Kapitel beginnen)
- Formale und inhaltliche Einteilung in Haupt- und Unterabschnitte
- Drei Gliederungsebenen sollten nicht überschritten werden (mit arabischer Nummerierung), Beispiel:
- 1. Kapitel
- 1.1 Unterkapitel
- 1.1.1 Abschnitt

2.3 Selbstständigkeitserklärung

- Wortlaut: „Hiermit versichere ich, dass ich die Hausarbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Hilfsmittel geschrieben habe. Alle Zitate sind als solche gekennzeichnet“.
- Ort, Datum, Matrikelnummer, Unterschrift

2.4 Einleitung

- Kurze Beschreibung von Thema und Fragestellung der Arbeit
- Einordnung der spezifischen Thematik in den breiteren Zusammenhang, Erläuterung der Bedeutung der Fragestellung für den wissenschaftlichen Diskurs, sowie eventuell auch zum persönlichen Erkenntnisinteresse
- Knappe, auf das Thema bezogene Darstellung der Literatur- und Quellenlage
- Skizzierung von Aufbau, Inhalt und Methode der Arbeit
- Bei Bedarf Anmerkungen zur Problematik bestimmter Begriffe, die verwendet werden

2.5 Hauptteil

- Variiert in Abhängigkeit von Inhalt und Problemstellung

- Daher sind kaum allgemeinverbindliche Regeln vorgegeben hinsichtlich Anzahl der Kapitel oder Auswahl der Aspekte im Hauptteil

Grundsätzlich gilt jedoch:

- Klar nachvollziehbarer, logischer Aufbau der Darstellung sowie der Argumentation
- Inhaltliche und formale Strukturierung von jedem Kapitel
- Je nach Fragestellung sind die Aspekte Interpretation der Primärliteratur/Quellen, Methoden- und Sachprobleme, aktueller Forschungsstand, sowie der eigene Standpunkt darzustellen
- Eigene Überlegungen, Ideen und Kritik sind sorgfältig zu begründen und gegenüber anderen Standpunkten abzuwägen
- Nur alle die Informationen verarbeiten, die für das Verständnis eines Sachverhalts notwendig sind, Nebensächlichkeiten gehören nicht in eine Arbeit – auch nicht in Anmerkungen!

2.6 Fazit

- Zusammenfassung der wichtigsten Punkte
- Stellungnahme zur Ergiebigkeit der Fragestellung, zu noch offenen Fragen, zur Angemessenheit der angewandten Methode und zu möglichen Perspektiven für die weitere Forschung

2.7 Anhang

- Karten, Illustrationen, Statistiken oder Quellenauszüge, auf die im Haupttext Bezug genommen wurde
- Zu jeder Karte, Graphik und Tabelle gehört eine Quellenangabe

2.8 Bibliographie

- Das Quellen- und Literaturverzeichnis enthält alle für die Arbeit herangezogenen Quellen/Primärliteratur und Fachliteratur, sämtliche schriftliche Texte, Bild- und Filmmaterial, sowie mündliche Quellen, denen die Autorin/der Autor Zitate, Material, einzelne Gedanken, Anregungen und generelle Informationen entnommen hat
- Es enthält nicht „weiterführende Literatur“, die man im Text nicht erwähnt hat oder Nachschlagewerke, sofern ihr Inhalt als Allgemeinwissen gilt

Bibliographische Angaben

- In alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen der Autoren
- Bei englischen Titeln: Groß- und Kleinschreibung muss konsequent sein: entweder alle „Hauptwörter“ (Substantive, Verben, Adverbien, Adjektive...) groß oder so wie im normalen Text
- Bei Zeitschriften wird kein Ort / Verlag / Herausgeber angegeben

3. Zitate

- Alle Zitate sind zu belegen! (Dies umfasst: Wörtliche Zitate, sinngemäße Zitate, Zitate aus den Quellen/der Primärliteratur und der Sekundärliteratur, bloße Referenz)
- Zitate müssen in einem Argumentationszusammenhang eingebettet, erläutert und interpretiert werden
- Wörtliche Zitate müssen wortgetreu sein und in Originalsprache wiedergegeben werden (evtl. Übersetzung in Fußnote)
- Auslassungen werden durch [...] markiert – allerdings nur innerhalb der zitierten Textstelle, nicht an deren Anfang oder Ende
- Zitate bis zu 3 Zeilen Länge werden innerhalb des Textes in doppelten Anführungsstrichen („Zitat“) platziert
- Längere Zitate vom Rahmentext durch eine Leerzeile bzw. einen größeren Zeilenabstand und durch Einrückung von 1 cm beidseitig abgesetzt und einzeilig geschrieben
- Ein Zitat in einem Zitat wird durch einfache Anführungsstriche (‚Zitat‘) gekennzeichnet
- Bei vollständigen Sätzen stehen die Anführungsstriche nach dem Satzzeichen, bei einzelnen Wörtern und Wortgruppen vor einer eventuell folgenden Interpunktion
- Sprachfehler im zitierten Text werden mitzitiert und durch [sic!] (lat. = „so ist es“) als zum Original gehörig gekennzeichnet

3.1 Sekundärzitate

- Gekennzeichnet durch „zit. in:“ (zitiert in). Beispiel: „Es genügt nicht, keine Gedanken zu haben, man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken“ (Karl Kraus, zit. in: Franck, 2002: 55).

3.2 Anmerkungen, Literaturbelege und Quellenverweise in Fußnoten

- Enthalten: Autor, Jahr der Veröffentlichung und Seitenzahl
- Layout: Blocksatz, einzeilig und in Schriftgröße 10
- Anmerkungen sind Sätze: Sie beginnen folglich mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt
- Die Hausarbeit muss auch ohne das Lesen der entsprechenden Fußnote verständlich sein, daher gehören z.B. für die Argumentation wichtige Thesen nicht in eine Anmerkung
- Der in den Anmerkungen stehende Text sollte kurz und präzise sein

3.3 Literaturbelege und Quellenverweise im Text (Harvard-System)

- Kurzbelege direkt nach einem Zitat enthalten Autor, Jahr der Veröffentlichung und Seitenzahl; z.B. (Franck, 2002: 55)

3.4 Beispiele

Bücher/Monographien

Ansprenger, Franz. 1999. *Politische Geschichte Afrikas im 20. Jahrhundert*. 3. überarb. und erw. Aufl., München: C.H. Beck.

Vorname(n) dürfen (nur) dort fehlen, wo der Autor selbst ihn/sie nicht angibt, z.B. P. E. H. Hair.

Werke mit mehreren Herausgebern

Heine, Bernd and Derek Nurse (eds.). 2000. *African Languages. An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

Hochschulschriften (unveröffentlicht)

Pesek, Michael. 2003. „Vom Forschungsreisenden zum Kolonisierenden. Die lokalen Wurzeln deutscher Kolonialherrschaft in Ostafrika, 1884-1903“. Dissertation, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin.

Kapitel in Sammelbänden

Ranger, Terence. 1992 (1983). „The Invention of Tradition in Colonial Africa“, in: Eric Hobsbawm and Terence Ranger (eds.), *The Invention of Tradition*. Cambridge: University Press, 211-262.

Martin, Phyllis. 1997. „Sports“, in: John Middleton (ed.), *Encyclopedia of Africa South of the Sahara*, Bd. IV. New York: Scribner, 160-163.

Aufsätze in Zeitschriften

Kom, Ambroise. 2003. „Mongo Beti and the Responsibility of the African Intellectual“, *Research in African Literatures*, 34/4, 42-56.

Nicole, Jacques. 1980. „Downstepped Low Tone in Nawdm“, *Journal of African Languages and Linguistics*, 2, 133-139.

Zeitungsartikel

Dotzauer, Gregor. 2003. „Zauber des Zweifels. Der Literaturnobelpreisträger J. M. Coetzee macht Südafrika zum Spiegel der Welt – und der Weltliteratur“. *Der Tagesspiegel*, 4. Okt., S. 25.

Dokumente aus dem Internet

Grill, Bartholomäus. 1999. „Johannesburg. Afrika fragt sich: Schwarzes Leid, halbes Leid?“. *Die Zeit*, Archiv 23/1999. Online: http://www.zeit.de/archiv/1999/23/199923.afrika.kurz_.xml

CIA-The World Factbook. 2003. „Senegal“. Online: <http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/geos/sg.html>

Filme

Curtiz, Michael (1942): *Casablanca*. USA: Warner Bros First National Pictures.

4. Weiterführende Literatur zur Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten

Bailey, Stephen. 2015. *Academic Writing. A Handbook for International Students*. 4th Edition. Abingdon: Routledge.

Budrich, Barbara. 2019. *Erfolgreich Publizieren. Grundlagen und Tipps für Autorinnen und Autoren aus den Sozial-, Erziehungs- und Geisteswissenschaften*. 3. überarb. u. erw. Auflage. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Eco, Umberto. 2015. *How to Write a Thesis*. Cambridge, MA: The MIT Press.

Eco, Umberto. 2020. *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*. 14. Auflage. Stuttgart: utb.

Kruse, Otto. 2007. *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. 12., völlig neu bearbeitete Auflage. Frankfurt/Main, New York: Campus.

Niederhauser, Jürg. 2019. *Die schriftliche Arbeit: Für Schule, Hochschule und Universität. Duden-Ratgeber*. Berlin: Bibliographisches Institut.

Scheuermann, Ulrike. 2017. *Die Schreibfitness-Mappe: 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben*. 2. Auflage. Wien: Linde Verlag.

Stock, Steffen, Patricia Schneider, Elisabeth Peper und Eva Molitor. 2018. *Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten: Alles, was Studierende wissen sollten*. Berlin, Heidelberg: Springer.

2010. *The Chicago Manual of Style*. 16th Edition. Chicago: University of Chicago Press.